



IV. Republik



R. Coty

(1954-1959)



V. Auriol

(1947-1954)

Zwischen 1940 und 1947 gab es keinen Präsidenten der Republik.

Das Verfassungsgesetz vom 10. Juli 1940 markierte das Ende der Dritten Republik, indem es "der Regierung der Republik sämtliche Machtbefugnisse unter der Hoheitsgewalt und der Unterschrift von Marschall PÉTAINE" übertrug, damit er "eine neue Verfassung des Französischen Staates" ausarbeite und verkünde.

Am 3. Juni 1943 wurde das Französische Komitee für die Nationale Befreiung gegründet, dem ab dem 9. November 1943 General de Gaulle vorstand, der die Legitimität des "Französischen Staates", gemeinhin als "Regime von Vichy" bezeichnet, in Abrede stellte.

Die Verordnung vom 3. Juni 1944 wandelte das Französische Komitee für die Nationale Befreiung in die Provisorische Regierung der Französischen Republik um, die zunächst von General de Gaulle, danach ab dem 27. Januar 1946 von Félix GOUIN und schließlich vom 24. Juni 1946 bis zum 18. Dezember 1946 von Georges BIDAULT angeführt wurde.

Am 16. Januar 1947 wurde Vincent AURIOL auf der Grundlage der durch einen Volksentscheid angenommenen Verfassung vom 27. Oktober 1946 der erste Präsident der IV. Republik.

RenØ COTY wurde am 16. Januar 1954 sein Nachfolger.